

LAUTER! STÄRKER! WEITER!

NETZWERK GESCHLECHTER TAGUNG DEMOKRATIE

28. Oktober 2017
10–17 Uhr

RIESA EFAU
WACHSBLEICHSTRASSE 4A
01067 DRESDEN



www.frauenbildung-sachsen.de



www.weiterdenken.de

Die Netzwerktagung ist eine Veranstaltung von Weiterdenken – Heinrich Böll-Stiftung Sachsen in Kooperation mit der Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen. Die Landesstelle wird gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz.



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Lauter!Stärker!Weiter!

Netzwerkttagung Geschlechterdemokratie

Die Wahl von Donald Trump und seiner sexistischen politischen Agenda, die Anti-Gender-Politik der nationalkonservativen polnischen Regierung, der Gesetzesentwurf der Türkei zur Legalisierung sexueller Übergriffe, der jährliche, politisch unterstützte Marsch der sogenannten „Lebensschützer“ in Annaberg-Buchholz zeigen: Der Anti-Feminismus wächst – aber auch die Gegenwehr.

So trifft Trump auf die Women's Marches, die polnische Regierung muss sich den Czarny-Protesten beugen, in der Türkei stellen sich Feministinnen unter großer persönlicher Gefahr der patriarchalen Diktatur in den Weg und im Erzgebirge wird lautstark für das Recht auf Selbstbestimmung protestiert. Selbst im konservativen Sachsen blüht mancherorts die feministische Szene auf: Konzerte, politische Vortragsreihen, Ausstellungen und Lesezirkel widmen sich der Eroberung und der Verteidigung des Rechts auf körperliche, politische und gesellschaftliche Selbstbestimmung.

Unsere Tagung wirft mit Vorträgen und Workshops einen genaueren Blick auf internationale, nationale und lokale Bewegungen und erfolgreiche Politik. Wer ist wo und wie aktiv? Was können wir für die eigenen Arbeit ableiten? Wo liegen blinde Flecken und braucht es neue Bündnisse? Das Credo ist dabei: Solidarität in der feministischen Vielfalt – die Zeit sind rauh und nur gemeinsam werden wir stärker. Wir wollen (queer-)feministisch aktive und (neu-)interessierte Menschen vernetzen, uns von guten Beispielen inspirieren lassen und zusammen planen, wie der Protest politisch wirksam werden kann und die Geschlechterdemokratie auch in Sachsen vorankommt.

Anmeldungen

bis 20. Oktober über: anmeldung-tagung@weiterdenken.de

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- Übersetzung erwünscht (englisch/deutsch oder deutsch/englisch)?
- Fragen zur Barrierefreiheit?
- Kinderbetreuung erforderlich?
- spezifisches Interesse an den Tagungsthemen?
- präferierter Workshop?

Der erste Tagungsteil ist barrierefrei für Rollstuhlfahrer_innen, der zweite Teil ist es teilweise. Bitte nehmen Sie für weitere Informationen oder Assistenzkontakt mit uns auf.

Ort

riesa efau, Wachsbleichstraße 4a, 01067 Dresden

Programm

Tagung am 28.10.2017 // 10–17 Uhr // Anmeldung ab 9.30Uhr

1. Teil: Inputs

Einführung: „Lauter!Stärker!Weiter! Baustellen der Geschlechterdemokratie“

Dr. Ines Kappert, Leiterin des feministischen Gunda-Werner-Instituts in der Heinrich-Böll-Stiftung

Den Roll-Back stoppen – Polen, PIS und Feminismus

Kazimiera Szczuka, polnische Literaturkritikerin, Fernsehjournalistin und Aktivistin der Feminismus-Bewegung. Sie berichtet über die „Czarny-Proteste“, bei der sich 2016 zehntausende Frauen erfolgreich gegen eine Verschärfung der Gesetze zur Abtreibung engagierten.

Hayir! Feminismus unter Erdogan

Sibel Schick, freie Autorin zu den Themen Frauenrechte, Minderheitenrechte und Pressefreiheit. Sie diskutiert die Lage feministischer Aktivistinnen in der Türkei zwischen Repression und Widerstand. Sie stellt dabei auch ihre eigenen online Anti-Sexismus-Projekte vor.

Lebensschützer_innen gegen Menschenrechte

Das feministische Bündnis **Pro Choice Sachsen** wurde 2014 gegründet, um gegen den jährlichen christlich-fundamentalistischen Schweigemarsch in Annaberg-Buchholz vorzugehen. Inzwischen gehören auch Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung zur Thematik Reproduktive Rechte, sowie Aktionen gegen andere antifeministische Aktivitäten zum Repertoire des Bündnisses. Aktivist_innen der im Bündnis aktiven Gruppe **e*vibes – für eine emanzipatorische praxis** berichten über Hintergründe, Bündnisarbeit und politische Strategien.

Einmischen erwünscht- Gleichstellung in Sachsen

Katja Meier, MdL, gleichstellungspolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Sie stellt ihre Perspektiven auf die Geschlechterdemokratie in Sachsen vor und diskutiert feministische und anti-feministische Politik in Sachsen.

Mittagspause

2. Teil: Workshops

Taking Care. Geimeinsam Sorge tragen. Am Beispiel von solidarisch organisierten Wohnprojekten

Charlotte Hitzfelder, Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V.

Mit wie vielen Menschen lebst du zusammen? Wer kocht? Wer repariert den kaputten Toaster? Ausgehend von unseren persönlichen Erfahrungen in der Organisation von Sorgearbeiten (Care), werfen wir einen Blick auf alternative Wohnformen und wie wir Sorge-Arbeiten neu denken können und müssen.

Armut ist alleinerziehend

Brundhild Fischer, Landesfamilienverband Selbsthilfegruppen Alleinerziehender (SHIA) e.V.

Wie äußern sich die strukturellen Rahmenbedingungen, unter denen speziell alleinerziehende Mütter und ihre Kinder leben? Welche Faktoren spielen eine entscheidende Rolle? Welche Folgen haben diese Lebensumstände? Wir betrachten die gesellschaftliche Situation und die Folgen des Drucks, unter dem Alleinerziehende stehen und werfen einen kritischen Blick auf bestehende Hilfsangebote.

Bündnisse auf Augenhöhe - Partizipation von Frauen* mit und ohne Migrationsgeschichte in Sachsen

Breschkai Ferhad, Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen (NeMO)

Welche Voraussetzungen braucht es um migrantische Selbstorganisation von Frauen in Sachsen zu ermöglichen? Wie können wir gut zusammenarbeiten? Breschkai Ferhad diskutiert mit uns über In- und Exklusionen, sowie Möglichkeiten der strukturellen Veränderung und Transformation.

Queer in Sachsen: Vernetzt sein. Präsent sein. Sichtbar sein.

Britta Borrego & Martin Wunderlich, LAG Queeres Netzwerk Sachsen

LSBTIQ* in Sachsen? Angesichts diskriminierender Einstellungen, Äußerungen und Übergriffe in Sachsen schauen wir uns die Argumente und Netzwerke dieser Akteur*innen an. Auf Basis unserer Erfahrungen wollen wir Möglichkeiten erspinnen, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt präsenter, sichtbarer und lebbarer zu machen.

Wo andocken? Strukturen des feministischen Engagements in Sachsen

Karin Luttmann, Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen

Vereine, Verbände, Frauenbildung als Empowerment, feministische Netzwerke, Online-Plattform „GenderKalender“, Bündnisse für Aktivismus auf der Straße... All das sind Teile der feministischen Landschaft Sachsen. Doch wie steht es um Fördermöglichkeiten? Welche Kooperationen zwischen Institutionen und Zivilgesellschaft sind möglich? Und wo und wie kann ich mich persönlich einbringen?

Abschlusspanel:

Laut werden! Wie Feminismus Verstärkung findet